

Plakette als MINT-freundliche Schule

# Berufskolleg Technik erhält Auszeichnung

Von Andreas Weber

Das Berufskolleg Technik ist vom NRW-Schulministerium als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Ein Prädikatsiegel, das vom Kollegium dankbar aufgenommen wird. Denn in seinem Beruflichen Gymnasium bietet das Kolleg mit Informatik und Ingenieurwissenschaften zwei besondere Schwerpunkte. „Im Umkreis sind wir die einzige Schule mit den Leistungskursen Informatik und Ingenieurwissenschaften“, erklärt Oliver Kreuzer, mit Dr. Jennifer Hold für den Bildungsgang verantwortlich.

Die Anzahl derjenigen, die in den insgesamt sechs Klassen über drei Jahre ein Vollabitur an der Neuenkamper Straße anpeilt, gestattet noch Zuwachs. „Unser Problem ist der Bekanntheitsgrad“, sagt Schulleiter Oliver Lang. Sowohl in Unternehmen wie unter Schülern wüssten viele nicht, welche Perspektiven sich im Berufskolleg Technik eröffnen. „Wer bei uns das Abi macht, hat allerbeste Chancen bei Ausbildung und im Studium“, betont Lang.

MINT steht für Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das Rögy als Gymnasium legt darauf eine Präferenz, das Berufskolleg Technik ebenso. Das Berufliche Gymnasium Informatik gibt es mehr als zehn Jahre, die

Ingenieurwissenschaften mit Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik vorneweg gehen gerade ins dritte Jahr.

Corona hat das Interesse bei Schülern ausgebremst, mit dem MINT-Siegel im Rücken soll die Werbung intensiviert werden. Nachdem das Berufskolleg für das Ministerium aufwendig einen 14 Punkte umfassenden Kriterienkatalog abgearbeitet hatte, wurde es in Düsseldorf als eine von 166 MINT-freundlichen Schulen in NRW auserkoren und als eines von insgesamt fünf Berufskollegs. Ein Preisgeld gab es nicht, trotzdem hilft die Auszeichnung: „Plakette und Urkunde sind nicht nur Schmuckstücke. Einerseits erhöht sich dadurch die Wahrnehmung, andererseits öffnet es die Tür für zusätzliche Projekte und eine bessere Vernetzung“, findet Oliver Kreuzer. Eine Vernetzung, die es im Übrigen gibt, unter anderem mit Unis oder der Handwerkskammer.

Von seiner technischen Ausstattung ist das Kolleg auf einem Top-Niveau. „Was wir hier haben, ist vom Feinsten“, wirbt Lang. Ziel ist ein anwendungsorientierter Unterricht, der das theoretische Fundament mit viel Praxis aufwertet. Das Labor für Automatisierungstechnik und der Multifunktionsraum „Industrie 4.0“ sollen in Zukunft dazu beitragen, dass mehr junge Leute Lust auf Technik verspüren.